

www.nah.sh

Elektrifizierung der Marschbahn

Elektrisch besser ankommen.



NAH.SH

Der Nahverkehr

Schleswig-Holstein. Der echte Norden

Die Marschbahn



Die Marschbahn verbindet die schleswig-holsteinische Westküste und Sylt mit Hamburg auf 237 Kilometern Zugstrecke. Sie ist eine wichtige Verbindung für Pendler*innen und den Tourismus an der Nordseeküste sowie für Güterverkehre.

Täglich nutzen tausende Menschen die Strecke auf ihrem Weg zur Arbeit, zur Schule, zur Ausbildung oder in ihrer Freizeit. Für zahlreiche Orte entlang der Marschbahn ist sie die direkte Verbindung nach Hamburg und den Rest Deutschlands.

Mit der Elektrifizierung des rund 170 Kilometer langen Abschnitts von Itzehoe bis Westerland wird diese zentrale Verbindung moderner, leistungsfähiger und zukunftsfest.

Die Strecke im Überblick



Die Maßnahmen

Strecke: Zusätzlich zur Elektrifizierung prüfen Planungsbüros, welche weiteren Verbesserungen an der Strecke sinnvoll umsetzbar sind: etwa höhere Geschwindigkeiten, besser angeordnete Weichen, zusätzliche oder größere Zug-Abstellflächen und moderne Leit- und Sicherungstechnik nach europäischem Standard.

Bahnhöfe: Mit der Elektrifizierung nehmen die Planungsbüros elf Bahnhöfe genauer unter die Lupe. Durch die Oberleitungen müssen beispielsweise Überführungen, Gleise und Weichen angepasst werden. Stationen, die heute noch nicht vollständig barrierefrei sind, werden barrierefrei geplant. Die Planungsbüros betrachten außerdem, wo neue Stationen sinnvoll sind.

Frühe Planungsphase: Die gesamte Planung der Elektrifizierung und auch die Betrachtung der möglichen zusätzlichen Bausteine befinden sich noch in einer frühen Planungsphase. Die sogenannte Vorplanung soll ab 2027 Aufschluss darüber geben, welchen Nutzen die zusätzlichen Maßnahmen haben, wie aufwendig die Umsetzung wäre und welche Kosten entstehen würden.

Wer macht was?

Die Elektrifizierung der Marschbahn läuft in mehreren Schritten: von ersten Untersuchungen bis zur Ausführung. Planungsbüros sammeln Grundlagen, vergleichen Varianten und schätzen Kosten und Zeitbedarf, bis der tatsächliche Umfang der Arbeiten feststeht. Das Land Schleswig-Holstein und der Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein (NAH.SH) sind Auftraggeber für die ersten Planungsphasen. Nach der Vorplanung geht das Projekt an die Eigentümerin der Infrastruktur, DB InfraGO, über bis zur Fertigstellung. Für die Planung des Elektrifizierungsprojekts streckt das Land Schleswig-Holstein finanzielle Mittel vor. Der Bund fördert die Umsetzung von Elektrifizierungsprojekten. Für diese Förderung ist das Projekt bereits vorangemeldet.

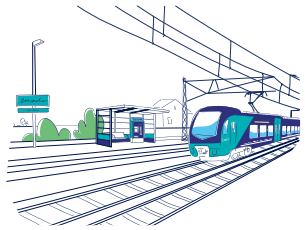


Weitere Informationen

Die Projektwebsite bündelt alle wichtigen Informationen rund um die Elektrifizierung der Marschbahn. Dort finden Sie auch Ankündigungen für Informationsveranstaltungen und weitere Austauschmöglichkeiten zum Projekt.

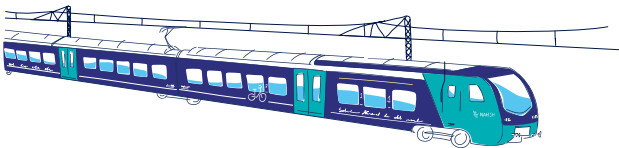
Für Alltag & Klima

Die Elektrifizierung der Marschbahn bringt spürbare Vorteile für die Region. Auch im Alltag macht sich das bemerkbar: Elektrische Züge sind leiser



als heutige Dieselfahrzeuge. Sie beschleunigen schneller und zeichnen sich durch eine hohe Zuverlässigkeit im Betrieb aus. Dadurch wird der Bahnbetrieb stabiler und die Züge damit pünktlicher. Mit der Elektrifizierung verbessert sich zudem die Anbindung der Westküste an Hamburg und den Rest Deutschlands. Ein Plus für Tourismus und Wirtschaft.

Künftig sollen die Züge unter Oberleitung fahren und können so mit regional erzeugtem Ökostrom unterwegs sein. So werden jedes Jahr große Mengen Diesel und rund 65.000 Tonnen CO₂ eingespart - ein wichtiger Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.



Ein Upgrade für die Marschbahn

Heute fahren zwischen Itzehoe und Westerland auf Sylt noch Dieselmotoren. Mit der Elektrifizierung verkehren die Züge künftig elektrisch mit regionalem Ökostrom. Dafür sollen die Marschbahn sowie die Strecke zwischen Jübek und Husum Oberleitungen erhalten. So entsteht Schritt für Schritt eine moderne und klimafreundliche Bahnstrecke.



Zweigleisiger Ausbau zwischen Niebüll und Westerland:

In einem anderen Projekt plant DB InfraGO den zweigleisigen Ausbau zwischen Niebüll und Westerland, um die Leistungsfähigkeit der Strecke zu erhöhen. Beide Projekte betreffen dieselbe Strecke. Sie werden allerdings getrennt voneinander geplant. An wichtigen Schnittstellen stimmen sich die Verantwortlichen beider Projekte ab.

Haben Sie Fragen?

Weitere Informationen rund um die Elektrifizierung der Marschbahn finden Sie auf:



www.nah.sh/e-marschbahn

Auskünfte rund um den Nahverkehr in Schleswig-Holstein gibt's beim NAH.SH-Kundendialog montags bis sonnabends 8 bis 18 Uhr unter

T 043166019449 oder via **kundendialog@nah.sh**.

 nah.sh

 NAH.SH GmbH

Herausgeber
NAH.SH GmbH
Raiffeisenstraße 1
24103 Kiel



NAH.SH

Der Nahverkehr

www.nah.sh